



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/3%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,  
den 8. August 1885.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz.  
Verlag von Kunath & Rosenkranz, Leipzig.

**Inhalt:** Auszug aus dem Bericht der Sternwarte zu Neuenburg. — Geschichtliche Notizen über die Uhrmacherkunst und Astronomie etc. — Ueber Kunstepoche und Stilarten. IV. — Patentschriften der Klasse 83: Uhren. — Sprechsaal. — Arithmetische Preisaufgabe des Leipziger Tageblattes. — Amtliche Bekanntmachungen. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Zur Beachtung!** Alle für uns bestimmten Geld-, Brief- und Kreuzbandsendungen sind stets zu adressiren an die Expedition oder Redaktion des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ (Kunath & Rosenkranz) in Leipzig, Katharinenstrasse 4.

## Auszug aus dem Bericht der Sternwarte zu Neuenburg.

### Ueber die Prüfung der Präzisionsuhren im Jahre 1884.

Von Dr. Hirsch, Direktor des Observatoriums.

Die Zahl der 1884 am Observatorium eingereichten Chronometer, obgleich beträchtlich niedriger als 1883, überschritt die Zahl der anderen Vorjahre. Dieser Rückgang im Verhältnis zum vergangenen Jahre erklärt sich zum Theil durch die Züricher Ausstellung, welche dem Observatorium eine beträchtliche Anzahl Uhren entzog, andertheils aber auch durch die Verminderung der Geschäfte im Jahre 1884.

Die Zahl der Uhren, welche ihren Verfertigern wieder zurückgeschickt werden mussten, oder von diesen selbst zurückgezogen wurden, da denselben ein Gangzeugnis nicht ausgestellt werden konnte, ist seit 5 Jahren verhältnismässig die gleiche geblieben, wie man aus beistehender Tabelle ersehen kann:

Jahr	Eingereichte Chronometer	Ausgegebene Gangzeugnisse	Ohne Gangzeugnis zurückgeschickte Chronometer
1879	165	127	23 Proz.
1880	170	134	21
1881	270	228	16
1882	306	234	23
1883	503	383	24
1884	346	269	22

Die Ursachen weshalb verschiedene Chronometer kein Gangzeugnis erhalten konnten, sind folgende: 10 wurden von ihren Fabrikanten vor Beendigung der Proben zurückgezogen; 14 waren nicht genügend in mittlerer Zeit reglirt; 43 zeigten mittlere tägliche Abweichungen, welche die gestattete Grenze von 2 Sek. überschritten; 5 waren nicht genügend kompensirt; 5 sind während der Proben stehen geblieben, in Summa 77 Chronometer.

Bei nicht weniger als 19, also einem Viertel der Zahl muss der Fehler dem Regleur zugeschrieben werden, denn die tägliche

Abweichung hängt an erster Stelle von der Konstruktion der Haupttheile der Uhr ab; während der Regleur für die zu starken Abweichungen bei Lage- und Temperaturveränderungen, sowie für einen Gang der sich zu weit von der mittleren Zeit entfernt, verantwortlich gemacht werden muss.

Von den 269 Chronometern, welche die Prüfungen bestanden, waren 150 aus dem Kantone Neuenburg und zwar 69 aus Locle, 43 aus Chaux-de-fonds, 14 aus Neuenburg, 11 aus des Brenets, 7 aus des Ponts, 5 aus Buttes, 1 aus Fleurier; 102 kamen aus der übrigen Schweiz, und zwar: 79 aus St. Imier, 7 aus Genf, 6 aus Biel, 6 aus Schaffhausen, 5 aus Sentier, 1 aus St. Croix. Endlich schickte das Ausland 17 Chronometer ein.

Locle steht unter den Orten des Neuenburger Kantons immer noch an erster Stelle, obgleich es diesmal nicht wie sonst die Hälfte aller zu prüfenden Chronometer lieferte; Chaux-de-fonds hingegen hat seine Einsendungen verhältnismässig erhöht.

Zum ersten Male sind auch Chronometer anderer Kantone in so reichem Maasse eingetroffen und zwar hauptsächlich von einem Hause in St. Imier, welches den Werth seiner Präzisionsuhren feststellen will.

Ein grosser Theil der unter Ausland gezeichneten Uhren und selbst einige aus anderen Kantonen eingeschickte, sind unbedingt einheimischen Ursprunges. Einem eingebürgerten Handelsgebrauche, dass der Fabrikant dem Abnehmer die Waaren unter des letzteren Namen überlassen muss, kann das Observatorium leider nicht entgegenreten.

Die 269 Chronometer vertheilten sich folgendermaassen unter die verschiedenen Prüfungsklassen:

Abtheilung A. 4 Marinechronometer mit zweimonatlicher Beobachtungszeit gaben eine mittlere tägliche Abweichung von 0,13 Sek. (0,23 Sek. 1883).

Abtheilung B. 21 Taschenchronometer mit sechswöchentlicher Beobachtungszeit in 5 Lagen ergaben als mittlere tägliche Abweichung 0,45 Sek. (0,51 Sek. 1883).

Abtheilung C. 82 Taschenchronometer ergaben in vier-